

„Weg vom Konsum, hin zur Sinngemeinschaft“

Zweite Runde im „Kraftraum“ – Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft als Schlüsselfaktoren – Brillanter Vortrag von Professor Harald Zeiss

Von Jörg Kleine

Goslar. Im „Kraftraum“ sollen regionale Unternehmen nicht nur die Muskeln spielen lassen. Es geht zugleich um Ideen, Vernetzung, Standortmarketing und Zusammenspiel, um den Wirtschaftsraum Goslar voranzubringen. Nach dem Auftakt dieses neuen Formats im Herbst 2022 ging es in die zweite Runde. Diesmal standen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft im Blickpunkt – vor vollem Haus im Kulturkraftwerk.

Wenn alle wüssten, was die anderen in der Region an Produkten, Service und Know-how zu bieten haben, dann wäre das schon ein gewaltiger Schritt. Denn tiefe Kenntnis der eigenen Unternehmenslandschaft ist nicht nur ein wichtiger Faktor für gemeinsames Standortmarketing – sondern kann zugleich Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft immens stärken.

Wieso auf den Mars?

Das wurde am Donnerstagabend im „Kraftraum“ mehr als deutlich. „Warum wollen Menschen unbedingt auf den Mars fliegen?“, fragte Professor Harald Zeiss (Hochschule Harz Wernigerode) rhetorisch. „Warum bleiben wir nicht hier auf unserer Erde? Es ist doch wunderschön hier“, unterstrich der Wissenschaftler in einem brillanten Vortrag: „Nachhaltigkeit als Antwort auf die Ökokrisen unserer Zeit.“

Dr. Dirk Schöps, Manager des Recycling-Clusters Rewimet, nutzte ein ganz praktisches Beispiel, um den Wert von Nachhaltigkeit und schonendem Umgang mit Ressourcen deutlich zu machen: Warum drei Paar Schuhe bei Amazon be-



Finale im Kraftraum: (v. li.) Andreas Rotermund (pro Goslar), Moderatorin Jennifer Haacke, Dr. Dirk Schöps (REWIMET), Mike Herrmann (pro Goslar), Guido Sellin (Electrocycling GmbH), Juliane Saupe (H.C. Starck Tungsten), Prof. Harald Zeiss, Frank Schmidt (Media-Markt Goslar), Uwe Schwenke de Wall (pro Goslar), Marina Vetter (Goslar Marketing-Gesellschaft). Foto: Kleine

stellen und zwei Paar wieder zurückschicken? Ist es nicht sinnvoller, gezielt ein Paar Schuhe im heimischen Laden einzukaufen? Das schon die Umwelt und stärkt das Wirtschaftsleben direkt vor Ort.

Genau das haben die Wirtschaftsgilde „pro Goslar“ und die Goslar Marketing-Gesellschaft (GMG) als Organisatoren des „Kraftraums“ im Visier, wie Uwe Schwenke de Wall und GMG-Chefin Marina Vetter zu Beginn des Abends deutlich machten. In einem passenden Imagevideo verschmolzen Stärken heimischer Betriebe

und die Schönheit der Region. Auf dem Weg in die Zukunft werden indes Nachhaltigkeit und „Circular Economy“ (Kreislaufwirtschaft) unternehmerisches wie gesellschaftliches Handeln immer stärker bestimmen. Klimaschutz und schonender Umgang mit Ressourcen sind Schlüsselfaktoren für Erfolg und Überleben.

Raubbau an der Erde

Dies untermauerten auch die Echtzeit-Umfragen per „Mentimeter“, zu denen Moderatorin Jennifer

Haacke (Braunschweig) unter den Besuchern im Kulturkraftwerk immer wieder aufrief: Was bedeutet überhaupt Nachhaltigkeit? Wie viel weiß ich über Kreislaufwirtschaft und erneuerbare Energien? Wie sehr werden diese Themen die Zukunft bestimmen? Und: Bin ich zuversichtlich oder eher unsicher, dass wir die Krisen der Gegenwart bewältigen? Das Ergebnis im Publikum: Die meisten sind sich der Herausforderungen sehr bewusst, aber es gibt noch viele Wissenslücken.

Die Alarmzeichen sind überdeutlich, machte Harald Zeiss in seinem

Vortrag klar: Klimawandel, Artensterben, Abholzung der Regenwälder, Flächenversiegelung, ausgelaugte Böden – der 2. August war „Welterschöpfungstag“, schilderte Zeiss. Im Klartext: Die Menschheit bräuchte fast zwei Erdplaneten, um ihren Raubbau zu stillen.

Mut für die Zukunft

„Wir müssen uns mit den Themen bekannt machen“, appellierte Zeiss – und mit den Folgen. Passendes Gedankenspiel: Wie viel Sprit ein durchschnittliches Auto auf 100 Kilometer verbraucht, weiß fast jeder. Wie viel Wasser jeder in Deutschland im Schnitt täglich verbraucht, wissen nur sehr wenige – rund 120 Liter. Wie viel CO₂ die Deutschen pro Kopf im Jahr ausstoßen, weiß fast niemand – mehr als zehn Tonnen. Fazit von Prof. Harald Zeiss: „Weg von der Konsumgesellschaft, hin zur Sinngemeinschaft.“ Dabei machte Zeiss Mut: „Schauen Sie mit Hoffnung und Visionen in die Zukunft.“

Für seinen Impulsvortrag erntete Zeiss viel Applaus. Ebenso die Podiumsteilnehmer Dr. Dirk Schöps, Juliane Saupe (Standortleiterin H.C. Starck Tungsten), Guido Sellin (Electrocycling GmbH Oker) und Frank Schmidt (Media-Markt Goslar) für Einblicke in ihre Unternehmenswelten.

Dabei machte Juliane Saupe ein Dilemma nicht nur in ihrer Branche überaus deutlich: Recycling ist in der Metallurgie ein wesentlicher Faktor, aber gerade dieser Prozess verbraucht enorm viel Energie. Im internationalen Wettbewerb leiden solche Betriebe somit besonders unter den hohen deutschen Energiepreisen.

Nächster Herbstmarkt in Oker

Oker. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr veranstaltet der Okeraner Stadtteilverein erneut einen Herbstmarkt: Am Sonntag, 15. Oktober, wird zwischen 11 und 17 Uhr in die Begegnungsstätte Oker, Talstraße 3, zum Marktbummel geladen. Die Familie Langer zeichnet wieder für eine große Auswahl an Ausstellern mit künstlerischen und

handwerklichen Arbeiten verantwortlich. Weit über 20 Stände bieten unter anderem herbstliche Accessoires, Nährarbeiten, Strohdekorationen und Papiervariationen. Das Jugendzentrum Gleis 95 wird die jüngsten Besucher unterhalten und der Stadtteilverein wird mit der Schützenmusikgemeinschaft Oker für das leibliche Wohl sorgen.

„Eine Zumutung für alle Bürger der Stadt“

FDP erneuert Forderung nach mehr Geld für Tiefbau

Goslar. „Wenn man eine politische Stellungnahme abgibt, sollte diese zumindest der Wahrheit und den Tatsachen entsprechen.“ So reagiert die FDP-Ratsfraktion auf einen Einwurf der CDU-Ratsherren Axel Bender und Dr. Pascal Bothe zu einer Straßenbauoffensive, für die sich die Liberalen einsetzen.

Bothe und Bender wollen bei der FDP-Forderung nach mehr Geld und Tempo beim Tiefbau eine politische Kehrtwende bei den Liberalen ausgemacht haben, die in der Vergangenheit nicht zu erkennen gewesen sei. FDP-Ratsfraktionschef Christian Rehse tritt dem entgegen: Schon bei den Beratungen zum Haushalt 2020 hätten FDP und SPD gemeinsam die Zusammenfassung verschiedener Straßenbaumaßnahmen und die Einschaltung privater Planungsbüros beantragt.

„Grund war bereits damals und es hat sich bis heute trotz aller Bemühungen nichts geändert, dass das Tiefbauamt fachlich und personell unterbesetzt ist“, schildert Rehse. Die CDU-Behauptung, dass es bei der Stellenbesetzung am fehlenden

Willen des Rates oder der Verwaltung liegt, „zeigt die erschreckende Unkenntnis der beiden Ratsherren.“ Tatsache sei, dass trotz aller ernsthaften Bemühungen und Ausschreibungen seit Jahren keine geeigneten Fachleute gewonnen werden konnten.

Straßen vernachlässigt

Die Forderung der CDU, zunächst die Verwaltungsstrukturen herzustellen und dann erst die Baumaßnahmen durchzuführen, ist nach Ansicht der FDP „eine Zumutung für alle Bürger dieser Stadt“.

Die Liberalen fordern im Haushaltsplan 2024, einen Schwerpunkt auf die Sanierung der Straßen zu legen. Es sei nicht vertretbar, dass der Rat ständig im Hochbau neue Investitionen beschließe, aber die Straßen- und Bürgersteig-Sanierung seit Jahren vernachlässigt werde. Die von der FDP geforderte Mittelerhöhung sei angemessen und könne entweder von der Verwaltung oder privaten Planungsbüros auch zeitnah umgesetzt werden. *red*

DACIA
EINFACH GUT

DACIA SPRING
-10.000 € ELEKTROBONUS*

100% ELECTRIC



DACIA SPRING ESSENTIAL ELECTRIC 45
JETZT AB
14.995 €

* Klimaanlage • Ladekabel Typ 2/Typ 2 (Mode 3) mit 5 m Länge (zum Anschluss an Wallbox oder Ladestation mit Typ-2-Steckervorrichtung) • Ladekabel Schuko/Typ2 (10A) zum Anschluss an eine Haushaltssteckdose • Elektrische Fensterheber vorne und hinten • Dacia Plug & Radio • Gilt nur für Fahrzeug mit Händler-Zulassung *(Hauspreis 24.995 € abzüglich 10.000 € Elektrobonus).

Dacia Spring Electric 45, Elektro, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100km): 13,9; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP). Dacia Spring: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,5 – 13,9 kWh; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0 – 0.

f @ □ DACIA.DE

HERMANN

HAUS DER AUTOMOBILE

HERMANN GMBH

GERHARD-WEULE-STRASSE 4
38644 GOSLAR
TEL. (0 53 21) 57 38 -0
WWW.AUTOHAUS-HERMANN.DE

Automobilwoche
BESTE
AUTOHAUS
ARBEITGEBER
2022

Abb. zeigt Dacia Spring Extreme mit Sonderausstattung. Erstzulassung des Fahrzeuges durch den Händler am 29.06.2023. Ab hier beginnt die Neuwagengarantie und die Haltedauer von 12 Monaten.

